

Das bedeutet, dass die Bucht Mjels Vig zukünftig mit pro Jahr ca. 20 Tonnen weniger Stickstoff belastet wird.

## Die Vogelwelt

Schon im ersten Frühjahr nachdem der See wieder Wasser führte, konnte man beobachten, dass Haubentaucher und Rothalstaucher brütend auf ihren Nestern saßen, die auf dem Wasser schwammen. Sie „vertäuen“ ihre Nester normalerweise z.B. an Schilfrohr oder Ähnlichem, doch auf dem neu entstandenen See wurden die Nester an den Büschen festgehakt, die zwar vom Wasser überdeckt waren doch deren Zweige immer noch über die Wasseroberfläche reichten.

Heute nisten hier Grauenten und Höckerschwäne und auch die kleine schwarze und weiße Reiherente mit der Haube auf dem Kopf brüten und tauchen nach dem Schlüpfen der Jungen einträchtig mit Blesshühnern. Im Laufe des Jahres werden die Graugänse den See einnehmen und man kann ihren angenehmen Gesang hören und beobachten, wie sie in schönen Keilformationen von See zu See ziehen.

## Der Wanderweg

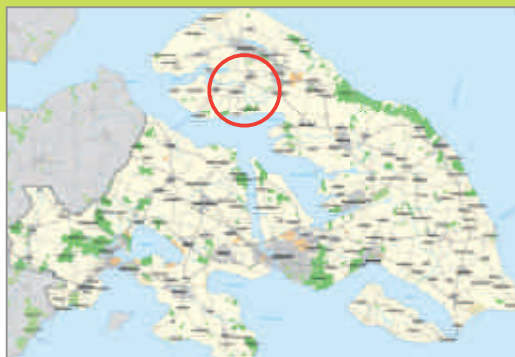
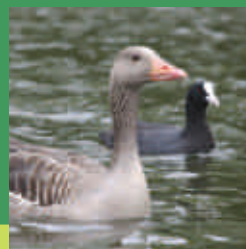
Die Wanderung kann am Pumpenhaus bei Mjels oder ab Broballe starten. An beiden Stellen gibt es Parkplätze und für das Picknick oder einen Kaffee sind Tische und Bänke aufgestellt.

Der Weg am Randkanal ist sehr stimmungsvoll, man spürt die Geschichte des Sees und den Wandel der Zeiten, wenn man sich den erhaltenen Randkanal am Ufer des renaturierten Sees ansieht.

Goldammer und Zaunkönig lassen ihr charakteristisches Zwitschern aus den Sträuchern erklingen, Enten schnattern am Seeufer und Fischreiher thronen majestätisch, während sie geduldig auf Beute warten.

## Verbindung der Wanderwege

Es empfiehlt sich, die Tour über „Æ Govl“ fortzusetzen – ein wunderschöner Weg an der Bucht Mjels Vig entlang bis zum Oldenor, einem weiteren renaturierten See, und weiter bis zum idyllischen Dyvig.



Sønderborg Kommune  
Natur og miljø  
Rådhusstorvet 10  
6400 Sønderborg  
www.sonderborg.dk

Skov- og Naturstyrelsen  
Sønderjylland



54927\_12.2009  
Tekst og fotos:  
NATURFØRTÆLLEREN Steen Røpberg.

  
Sønderborg

# Mjels Sø (Mjels See)

– ein Wanderweg



## Der Mjels See

Der Wanderweg um den Mjels See ist 4,5 km lang und führt über leichtes, ebenes Gelände am See. Auf der Tour erleben Sie einen lang gestreckten See in der schönen Alseiner Hügellandschaft. Der See liegt in einem langen, schmalen Tunneltal, das während der Eiszeit von einem Gletscher geformt wurde.

Auf dieser Tour erhält man außerdem auch einen guten Eindruck über die Kulturgeschichte aus der Zeit, als Feuchtgebiete entwässert wurden, um landwirtschaftliche Nutzfläche zu schaffen.

Vom 19. Jahrhundert an war der Mjels See dräniert und wurde bewirtschaftet. Im Jahr 2006 wurde er jedoch als See renaturiert. Die Vogelwelt hat den See sehr schnell angenommen und so bietet die Wanderung am See einzigartige Naturerlebnisse, bei denen man Gänse, Enten und Haubentauchern ganz nahe kommt.



## Erst war es ein Fjord

Bis ins 16. Jahrhundert bildete der Mjels See einen Teil eines lang gestreckten Fjordsystems, das aus der heutigen Bucht Mjels Vig, dem Mjels See und dem trockengelegten Bund See bestand. Beim Hof Mjelsgård gab es einen Fährort und bei Broballe wahrscheinlich eine Brücke oder eine Furt, die von Fußgängern genutzt werden konnte.

## Dann entstand ein See

Um 1590 erbaute Herzog Hans der Jüngere je einen Damm bei Mjels Vig und Broballe, damit man nicht mehr den langen Weg um den Fjord fahren musste. Es wurden Schleusen eingerichtet und das Wasser konnte ablaufen jedoch nicht wieder hineinlaufen. Das bedeutete, dass das Salzwasser nach und nach verschwand und zwei Süßwasserseen entstanden – der Mjels See und der Bund See.

## Entwässerung

Schon 1845 gab es erste Maßnahmen zur Entwässerung der Seen. Doch erst als zwei Dampfmaschinen zum Abpumpen des Wassers durch Randkanäle aufgestellt wurden, zeigte die Entwässerung richtig Wirkung. Das gelbe Pumpenhaus am Mjels See, in dem die Dampfmaschine stand, ist erhalten. Es liegt am Rastplatz bei Mjels. Im Land sind nur wenige Dampf-Pumpenhäuser erhalten, für die Region ist das Haus am Mjels See von besonderem Wert.

## Renaturierung

Die Zeiten änderten sich und schließlich wurde der Boden im Mjels See als Ödland eingestuft. Damit ergab sich schließlich die Möglichkeit, die Bewirtschaftung des Areals einzustellen. 2006 wurde der See mit Mitteln der dänischen Wald- und Umweltbehörde, des Amtes Südjütland und der Kommune Nordborg renaturiert. Es wurden Mittel aus dem Umwelt-Wasserplan II genutzt und nicht zuletzt hat ein Beitrag der Åge V. Jensens-Fonds die Durchführung des Projekts ermöglicht.

## Stickstoff

Ausgewaschener Stickstoff verursacht erhöhtes Algenwachstum, wenn er ins Meer gelangt. Dies hat eine Sauerstoffreduzierung und schlechte Lebensbedingungen im Meer zur Folge. Im schlimmsten Fall bedeutet es die Entstehung einer so genannten „Todeszone“, es kann zum „Umkippen“ des Gewässers und Fischsterben führen. Ein Flachwassersee, wie der neue Mjels See, kann Stickstoff in gasförmigen Zustand umsetzen, der unschädlich ist und in die Atmosphäre entweicht. Heute wird Wasser aus einem Umland von 1500 ha durch den See geleitet und man rechnet mit einem jährlichen Umsatz von 350 kg Stickstoff pro Hektar Wasserfläche.

